



**Kreishandwerkerschaft  
Westfalen-Süd**  
verstehen | bündeln | handeln  
www.kh-siegen.de



## HANDWERK SPECIAL: Geflüchtete Menschen zu Mitarbeitern werden lassen

Die Geschichte von Esmatullah Doranie und Volker Mackenbach zeigt wie das geht.



Volker Mackenbach ist sehr zufrieden mit seinem Auszubildenden Esmatullah Doranie aus Afghanistan.

Siegen. „Er ist hochmotiviert und ich bin sehr zufrieden“, so Volker Mackenbach über seinen Auszubildenden Esmatullah Doranie aus Afghanistan. In Zeiten von Nachwuchs- und Fachkräftemangel kann die Beschäftigung von Geflüchteten eine sehr gute Chance für Handwerksbetriebe sein und gibt auch den Menschen mit Fluchthintergrund die Möglichkeit, im deutschen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

„Fachkräftemangel“ und „Nachwuchsorgen“ sind in aller Munde – besonders für Handwerksbetriebe ist es schwierig, geeignete Mitarbeiter zu finden. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach Handwerksleistungen gleichbleibend hoch. Für viele Betriebe ein Dilemma, da sie ihre Kunden oftmals um einige Wochen vertrösten müssen. Doch wo soll man heutzutage gute Arbeitskräfte oder Auszubildende finden?

**CHANCE FÜR BEIDE SEITEN: INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN** | Die große Welle der Fluchtbewegung hat in den letzten Jahren viele Menschen in unsere Region gebracht, die aufgrund von Krieg und Verfolgung ihre Heimatländer verlassen mussten. Abhängig vom Herkunftsland und vom Aufenthaltsstatus werden viele dieser Menschen dauerhaft bleiben und wünschen sich, auch beruflich den Einstieg zu schaffen. Für Handwerksbetriebe kann das eine gute Möglichkeit sein, gegen den Fachkräftemangel anzugehen. Es gibt verschiedene Fördermöglichkeiten, die die Integration der Menschen in den Betrieben unterstützen. Zwar müssen Betriebe oft mehr Geduld haben, da mangelnde Sprachkenntnisse und kulturell bedingte Verhaltensunterschiede sich besonders zu Beginn bemerkbar machen. Unterm Strich lohne sich diese zeitliche Investition aber, ist sich Horst Grübener, Geschäftsführer des Aus- und Weiterbildungszentrums Bau in Kreuztal, sicher: „Die Sprachbarriere ist oft ein Problem, aber fachlich sind die jungen Menschen sehr engagiert. Viele Arbeitgeber sind jedoch nicht bereit, zunächst in die Menschen zu investieren. Aber wenn man investiert, bekommt man sehr viel zurück. Es lohnt sich.“ Im Aus- und Weiterbildungszentrum Bau in Kreuztal wird deshalb Unterricht zur Sprachunterstützung angeboten. Drei Stunden pro Woche werden Geflüchtete, die in den Betrieben angestellt sind, in Deutsch unterrichtet.

**WILLKOMMENSLOTSEN – INTEGRATIONSHILFE FÜRS HANDWERK** | Hilfestellung für Geflüchtete und Betriebe bietet auch das Programm der Willkommenslotsen in Deutschland. Einer dieser insgesamt rund 180 Willkommenslotsen ist Udo Linnenbrink von der Handwerkskammer Südwestfalen aus Arnsberg. Er ist viel unterwegs, um über seine Arbeit zu berichten und um Menschen zu helfen. Dazu gehört nicht nur die individuelle Beratung von Handwerksbetrieben im Hinblick auf die Einbindung von Geflüchteten in die Unternehmen sondern auch die Abstimmung von Fördermaßnahmen sowie die Hilfestellung bei rechtlichen Rahmenbedingungen und der bürokratischen Abwicklung. Wichtig für eine erfolgreiche Integration sei aber besonders eine gute Willkommenskultur. „Die Menschen haben in der Regel in ihren Heimatländern eine Schule besucht, etwas gelernt oder gearbeitet. Allerdings ist das Bildungssystem nicht mit dem in Deutschland vergleichbar. Es gibt aber viele talentierte Menschen in diesem Personenkreis. An dieser Stelle möchten wir Integration möglich machen und ihnen die Chance geben, sich weiterzuentwickeln. Dafür ist eine gute Willkommenskultur notwendig. Es gibt eine Vielzahl von Kultur- und Verhaltensunterschieden, denen man mit Verständnis und einem gewissen Fingerspitzengefühl von beiden Seiten begegnen sollte“, so Udo Linnenbrink. Durch die Arbeit der Willkommenslotsen hätten sich viele Betriebe erstmals dem Thema „Geflüchtete in Beschäftigung oder Ausbildung“ zugewandt. „Hier schwindet zunehmend die Unsicherheit. Auch vorgeschaltete Maßnahmen wie Praktika oder Einstiegsqualifizierung (EQ) machen es Betrieben und Bewerbern leichter, zueinander zu finden“, berichtet Udo Linnenbrink. Insgesamt sind in der Region Südwestfalen derzeit 293 junge Menschen aus Afghanistan, Eritrea, dem Irak, dem Iran, Nigeria, Pakistan, Syrien oder der Türkei in einer handwerklichen Ausbildung. Im Kreis Siegen-Wittgenstein liegt die Zahl bei 64 Auszubildenden mit Fluchthintergrund. Ausgebildet werden sie zumeist im Bauhandwerk als Maurer, Fliesenleger oder Tischler, aber auch als Bäcker oder Friseur.

**GESCHICHTE VON ESMATULLAH DORANIE ZEIGT WIE'S GEHEN KANN** | Wie die Integration von jungen Menschen mit Fluchthintergrund in den Betrieb funktionieren kann, zeigt auch die Geschichte des 19-jährigen Esmatullah Doranie aus Siegen. In seinem Heimatland Afghanistan herrscht seit Jahrzehnten Bürgerkrieg. Nachdem er zwei seiner insgesamt vier Geschwister in diesem Krieg verloren hat, schicken seine Eltern ihn alleine los. Es ist die einzige Möglichkeit, ihren Sohn vor den Taliban zu schützen. Die 5000 km weite und sehr gefährliche Reise führt den allein reisenden Jugendlichen über die Türkei schließlich nach Deutschland. Das war 2015. Seitdem lebt er nun in Siegen. Die Familie mit Vater, Mutter und zwei weiteren Geschwistern lebt weiterhin in Afghanistan. Die Situation ist schwierig, denn sein Vater, der eine eigene Gärtnerei mit Obstbaumplantagen hat, ist schwer erkrankt, sodass er nur noch sehr eingeschränkt arbeiten kann. Die Mutter leidet sehr unter dem Verlust der beiden Kinder und vermisst auch den Sohn in Deutschland. Für den jungen Esmatullah Doranie ist das nicht leicht: Die Erlebnisse des Krieges, der Verlust der Geschwister und das Heimweh haben Narben auf der Seele hinterlassen und machen ihm sehr zu schaffen. „Niemand verlässt freiwillig die Heimat und die Familie“, sagt er traurig. Trotz allem hat er sich durchgekämpft und den Mut nicht verloren. Der sympathische junge Mann ist zielstrebig und motiviert: Er hat mithilfe von Kursen und Internet gut Deutsch gelernt, seinen Hauptschulabschluss nachgeholt und bemüht sich, Fuß zu fassen.

**NEUER LEBENSABSCHNITT FERNAB DER HEIMAT – AUSBILDUNG BEI VOLKER MACKENBACH** | Heute – dreieinhalb Jahre später – hat sich vieles für ihn zum Positiven gewendet. Durch einen privaten Kontakt lernte er im März 2017 Volker Mackenbach kennen. Der Inhaber der Firma Mackenbach – Bettenhaus und Raumausstattung – war auf der Suche nach einem geeigneten Auszubildenden. Doch auch im Bereich der Raumausstatter ist es schwierig, geeignete Nachwuchskräfte zu finden. Als ihm seine Schwester damals von Esmatullah Doranie erzählt, ist er aufgeschlossen und möchte den jungen Mann kennenlernen. Gesagt – Getan. In einem zweiwöchigen Praktikum gibt er dem jungen Afghanen einen Einblick in den Beruf des Raumausstatters. Auch auf menschlicher Ebene passt es gut zwischen Esmatullah Doranie und dem Team im Hause Mackenbach. So kam es, dass er im Sommer 2017 tatsächlich die Ausbildung zum Raumausstatter beginnen konnte und heute bereits im 2. Lehrjahr ist. In der Berufsschule, zu der er einmal in der Woche nach Köln fahren muss, kommt er bisher gut zurecht.

**RAUMAUSSATTLER MIT FREUDE, KREATIVITÄT UND HANDWERKLICHEM GESCHICK** | Auf die Frage, was ihm besonders am Beruf des Raumausstatters gefällt, antwortet er mit einem Lächeln im Gesicht: „Mir gefällt alles an diesem Beruf. Es ist abwechslungsreich und macht mir großen Spaß.“ Als angehender Raumausstatter lernt der junge Mann das Gestalten von Innenräumen unter anderem durch Bodenbeläge, Gardinen und Dekoration. Wichtig ist zudem eine sehr gute Kundenberatung. Auch das Anfertigen und Aufarbeiten von Polstermöbeln gehört zu den Tätigkeitsbereichen. Dafür ist eine gute handwerkliche Fertigkeit und technisches Know-how die Voraussetzung. Raumausstatter finden durch handwerkliches Geschick individuelle Lösungen für verschiedenste Wohnsituationen. Bei all dem ist Esmatullah Doranie mit Freude bei der Sache. Das freut auch seinen

ANZEIGEN

**WALTER SCHNEIDER** VS  
IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

**5 x im Siegerland immer in Ihrer Nähe**

www.walter-schneider.de

**Badwerkstatt Heizungswerkstatt**

Im Ohlchen 9  
57489 Drolshagen  
Tel.: 02761-9475514  
Fax: 02761-9438119

Habbecker Straße 19  
59889 Eslohe

Email: hallo@badwerkstatt.com  
www.Badwerkstatt.com

**HTK HAUSTECHNIK KRUMM GMBH**

Bad - Heizung - Solar - Elektro - Kundendienst

Meisterbetrieb für moderne Sanitär- und Heizungstechnik

Freier-Grund-Str. 25 | 57299 Burbach-Wahlbach  
Tel. 02736-1680 | www.haustechnik-krumm.de

**hoffmann elektrotechnik gmbh**

- Automatisierungstechnik
- Installation • Planung • Service

www.hoffmannelektrotechnik.de

Melbacher Höhe 5  
Jägersgrund II  
57339 Erndtebrück-Schameder  
Telefon 02753 / 86 999-00  
Fax 02753 / 86 999-51

**Kamin- und Kachelofentechnik BIRKELBACH**  
Wir bringen Wärme in Ihr Leben

Melbacher Straße 11  
57339 Erndtebrück-Balde  
Telefon 02753 50 84 44  
ofenbaumeister@aol.com

Ihr Ofenbau-Meisterbetrieb für Siegen-Wittgenstein und Olpe  
www.ofenbau-birkelbach.de

- Elektroinstallationen
- Blitzschutzanlagen
- EDV- und Telefonnetzwerke

**elster**  
Elektromeister Bernd Elster  
Elektroanlagenbau Elster GmbH

Sohlbacher Straße 27  
57078 Siegen-Geisweid  
Telefon 02 71 / 39 29 98

**HOPPMANN autowelt**

Siegen | Dillenburg | Fellinghausen  
Geisweid | Gummersbach | Haiger  
Herborn | Neunkirchen | Olpe

www.hoppmann-autowelt.de

Meisterbetrieb  
**Rübsamen**  
Heizung • Sanitär • Dachentwässerung

Heizung • Sanitär • Energieoptimierung  
Löschwassersysteme • Kundendienst

Inhaber Karl-Friedrich Bublitz  
☎ 0271 - 66 11 60  
Hauptstr. 96 • 57074 Siegen  
www.ruebsamen.de

WWW.HANDWERK.DE WWW.KH-SIEGEN.DE

**Wir sind Handwerker. Wir können das.**

**DAS HANDWERK**  
DE WIRTSCHAFTSBRANCHEN

Zwei starke Partner für das Handwerk!

VERSORGUNGSWERK  
Eine Selbsthilfeorganisation des Handwerks

**SIGNAL IDUNA**  
gut zu wissen

Weitere Infos erhalten Sie über: 0271 4003670

ANZEIGEN

**ACHINGER**  
Gärten und Freiräume

Espeweg 91  
57319 Bad Berleburg  
www.achinger.de

Seit über 30 Jahren Ihr Fachgeschäft für Büro- und Nähmaschinen

**LANGE**  
Bürotechnik, Nähmaschinen

Bruchstraße 22-24 · 57462 Olpe  
Tel.: 027612618 · Fax: 0276140157  
E-Mail: info@lange-gmbh.de  
www.lange-gmbh.de

Beratung, Verkauf und Reparaturen aus einer Hand.  
Nähmaschinen, Bürotechnik, IT-Anlagen, Netzwerke, Kopier- und Drucklösungen, Telekommunikation und Bürobedarf.  
Eigene Kundenparkplätze hinter dem Haus!

**BAUDER**  
macht Dächer sicher.

Paul Bauder GmbH & Co. KG

Korntaler Landstraße 63  
70499 Stuttgart  
www.bauder.de

**meister-suche.de**  
HANDWERKER GESUCHT, MEISTER GEFUNDEN.

Finden Sie Ihren Fachbetrieb aus über 1.400 Unternehmen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe!

Sparkasse

**JÜRGENS**  
Vertrauen verbindet - seit 1919

**BALD**

**BENSBERG**  
Einrichtungshaus & Tischlerei

seit 1867 natürlich aus Müssen

Hauptstraße 70-73  
Hilchenbach - Müssen  
www.bensbergwohnen.de

**tischlerei reuter**

Tel.: 02732 7949-0  
www.tischlerei-reuter.de  
MÖBEL, DIE ICH LIEBE

**HOLGER PICKER**  
Bedachungs GmbH & Co. KG

An der Broke 10  
57462 Olpe  
Telefon: 01 79 / 92 40 715

**CLEMENS**  
Meisterdach aus Olpe  
STEILDACH | FLACHDACH | FASSADE

Clemens Bedachungen  
Olper Hütte 2 a, 57462 Olpe  
Telefon: 0 27 61.6 13 55  
www.meisterdaecher.com

Kommunikationstechnik  
Sicherheitstechnik  
Informationstechnik  
Elektroinstallation

**emil weber siegen**

Kornmarkt 14-16 57072 Siegen  
Tel. 0271 23063-0  
www.emilweber.de

Ausbilder Dennis Siwek. Er ist besonders beeindruckt von der Motivation seines Schützlings: „Besonders ist bei ihm sicherlich der sehr starke Wille. Die Sprache war anfangs besonders aufgrund der vielen Fachbegriffe in unserem Handwerk manchmal schwierig, aber das hat sich gut entwickelt. Ansonsten verläuft die Ausbildung eigentlich wie bei jedem anderen Auszubildenden auch.“ Auch unter den 10 Kollegen ist Esmatullah Doranie gerne gesehen. Insgesamt ist Volker Mackenbach sehr zufrieden mit seinem Auszubildenden, auch wenn er weiß, dass es für diesen nicht immer leicht ist: „Die Ausbildung läuft gut und ich bin sehr zufrieden mit Esmatullah. Er hat hier in Deutschland zwar auch Freunde gefunden, aber die Sehnsucht nach seiner Familie in Afghanistan und das Heimweh sind geblieben.“ Durch die Zeitverschiebung könne er nur am Wochenende mit seiner Familie telefonieren.

**„DIESES BEISPIEL ZEIGT, DASS ES FUNKTIONIEREN KANN“** | Hoffnung, dass er irgendwann in seine Heimat zurückkehren kann, hat Esmatullah Doranie kaum. „Seitdem ich denken kann, herrscht Krieg in Afghanistan. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es irgendwann einmal anders sein wird. Auch wenn ich mir das natürlich wünsche.“ Deshalb gestaltet er mit Elan nicht nur Innenräume, sondern auch sein Leben und seine Zukunft in Deutschland. In seiner Freizeit geht der junge Mann gerne zum Boxen in Geisweid. Momentan ist er auch dabei, seinen Führerschein zu machen, um noch flexibler zu sein. Jürgen Haßler, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd, freut sich über dieses positive Beispiel aus dem Innungsbetrieb von Volker Mackenbach: „Es freut mich sehr, dass die Integration eines jungen Mannes mit Fluchthintergrund hier in einem unserer Innungsbetriebe so gut geklappt hat und beide Seiten nun davon profitieren. Das zeigt, dass es durchaus funktionieren kann und macht vielleicht auch anderen Unternehmen Mut.“